

**Geschäftsführung  
Sportausschuss**

Es informiert Sie	Frank Herfeld
Telefon (0202)	563-2673
Fax (0202)	563 8057
E-Mail	frank.herfeld@stadt.wuppertal.de
Datum	01.10.14

---

**Niederschrift**

**über die Konstituierende öffentliche Sitzung des Sportausschusses (SI/0368/14) am  
18.09.2014**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Peter Vorsteher ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Heinrich-Günter Bieringer , Herr Mathias Conrads , Herr Michael Hornung , Herr Eckhard Klesser ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Guido Grüning , Herr Peter Hartwig , Herr Ioannis Stergiopoulos , Herr Lukas Twardowski ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Gerhard Schäfer ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Alexander Schmidt ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Hartmut Kissing ,

**von der WfW-Fraktion**

Frau Anke Kleinschmidt ,

**von der Verwaltung**

Herr Michael Kieckbusch , Herr Matthias Nocke ,

**als Gast**

Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert ,

**Schriftführer**

Herr Frank Herfeld ,

Nicht anwesend sind:

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:32 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt **Herr Stv. Vorsteher** die anwesenden Ausschussmitglieder und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Er bittet den erkrankten Leiter des Sport & Bäderamtes, **Herrn Keller**, zu entschuldigen. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, **Herrn Keller** beste Wünsche und Grüße zu übermitteln.

**I. Öffentlicher Teil**

---

**1 Bestellung eines Schriftführers und Vertreterin für den Sportausschuss  
Vorlage: VO/0605/14**

**Beschluss des Sportausschusses vom 18.09.2014:**

Grund der Vorlage

Für die Kommunalwahlperiode 2014-2020 müssen Schriftführer/-innen bzw. deren Vertreter/-innen für die Ausschüsse bestellt werden.

Beschlussvorschlag

Der von der Verwaltung benannte Mitarbeiter

Herr Frank Herfeld

wird zum Schriftführer des Sportausschusses bestellt.

Zu seiner Vertreterin wird die von der Verwaltung benannte Mitarbeiterin

Frau Sabine Schall

bestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**2 Verpflichtung der Mitglieder des Sportausschusses**

Von den anwesenden Mitgliedern des Sportausschusses muss lediglich **Herr Hartwig** verpflichtet werden. Die entsprechende Verpflichtungsformulierung wird vom Ausschussvorsitzenden **Herrn Stv. Vorsteher** verlesen und von **Herrn Hartwig** positiv bestätigt.

---

**3 Plausibilitätsprüfung und Bewertung der Variantenplanungen zur Sanierung bzw. zum Neubau der Uni-Halle  
- mündlicher Bericht durch DU Diederichs Projektmanagement**

**Herr Dr. Flunkert** fasst zunächst die Historie zusammen, warum überhaupt das Gutachten, welches heute vorgestellt wird, erstellt werden sollte. Danach konnte im Laufe der Gespräche zur Umsetzung der geplanten Sanierung zwischen den beteiligten Institutionen keine Einigung erzielt werden. Um eine neutrale Aussage darüber zu erhalten, ob das Sanierungskonzept des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal plausibel bzw. der Abriss der UNIHALLE und dafür Neubau einer Sporthalle und einer Mehrzweckhalle vertretbar ist, einigte man sich auf die Beauftragung der Firma DU Diederichs Projektmanagement mit der Erstellung eines neutralen Gutachtens. Dieses Gutachten sollte erst im heutigen Sportausschuss erstmalig vorgestellt werden. Daher ist die Stadtverwaltung über die vorgezogene Berichterstattung in der Tagespresse bereits am gestrigen Tag sehr verärgert.

**Frau Bals**, von der Firma DU Diederichs Projektmanagement stellt nachfolgend den Inhalt und die Ergebnisse dieses Gutachtens im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vor und erläutert dabei auch die aus ihrer Sicht zu beachtenden Risiken.

Zum Bereich Sanierungskonzept wurde besonders herausgestellt, dass sich nur eine geringe Abweichung von 3% zwischen den Zahlen des Gebäudemanagements und der Berechnung durch ihre Firma ergibt. Dies ist im Vergleich zu anderen Gutachten eine positive Ausnahme.

Auf die Frage von **Herrn Schäfer**, ob die aufgeführten Risiken nicht zu Kostensteigerungen führen, die letztlich doch den Neubau kostengünstiger machen antwortet **Frau Bals**, dass für die Risiken keine detaillierte Planung erstellt wurde man aber durchschnittlich mit 8% der Gesamtkosten für Unvorhergesehenes kalkuliert.

**Herr Hartwig** merkt an, dass nach seiner Kenntnis das Gebäudemanagement bei den allermeisten Baumaßnahmen bisher den Kostenrahmen eingehalten hat. Er geht davon aus, dass dies auch so bei der UNIHALLE sein wird.

**Herr Stv. Schmidt** bittet um Information darüber, ob sich die Prüfung des Sanierungskonzeptes auf die Überprüfung der Aktenlage stützt oder auch eine Besichtigung und Untersuchung des Gebäudes erfolgte.

**Frau Bals** erklärt, dass die Aktenlage der vorliegenden Planung begutachtet wurde.

**Herr Dr. Flunkert** ergänzt, dass das vorliegende Material überwiegend Gutachten von Fachfirmen sind, die sich auf einzelne Bereiche spezialisiert haben und in diesem Bereich auch ein besonders hohes Renommee nachweisen können. Eine nochmalige Erstellung von Gutachten über DU Diederichs wurde daher als nicht notwendig betrachtet.

Auf die Frage von **Herrn Stv. Conrads** zur Kostensteigerungsrate von 2010 bis heute erläutert **Herr Dr. Flunkert** die Problematik, dies fundiert zu ermitteln. Gründe hierfür sind die stark schwankenden Preise in den letzten Jahren orientiert an der Nachfrage, Festpreisangebote, Sonderkonditionen und weitere schwer einschätzbare Einflüsse. Daher sind jetzt die Kosten von 2010 herangezogen worden, um die gewünschte Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Zu den bei der Bewertung der möglichen Neubauten ermittelten Beträge

- 3fach Sporthalle 5,98 Mio. Euro
- Mehrzweckhalle 20,58 Mio. Euro
- Abrisskosten UNIHALLE 2,6 Mio. Euro

bittet **Herr Hartwig** um Angaben dazu, mit welchen Mehrkosten erfahrungsgemäß zu rechnen ist, wenn 1.000 Besucherplätze mehr eingerichtet werden. Die Mehrkosten würden nach Einschätzung von **Frau Bals** weniger als 10% der Gesamtkosten betragen.

Abschließend macht **Herr Dr. Flunkert** darauf aufmerksam, dass die mögliche Ersatzhalle für die UNIHALLE eine Mehrzweckhalle sein müsste, da man die bisherige vielseitige Nutzung mit Sport und Kultur fortführen will. Die vom Bergischen HC genannten 15Mio.Euro sind nur Kosten für eine reine Sporthalle wie z.B. die Schwalbarena in Gummersbach. Ebenso sind die genannten Kosten für die neue Sporthalle in Langerfeld unter anderem deshalb so günstig, weil dort der Baugrund völlig unproblematisch ist. Durch viele Einflüsse auf die Vergleichbarkeit soll diese Gutachten in erster Linie als Ergebnis einer Plausibilitätsprüfung betrachtet werden und Grundlage für eine Ratsentscheidung sein, welcher Weg jetzt weiter beschritten werden soll.

**Herr Nocke** betont noch einmal, dass sich die Stadtspitze sehr über die vorgezogene Berichterstattung geärgert hat.

Aus Gründen der Transparenz ergänzt er, dass die von der Firma Diederichs genannten Risiken vor allem in Verbindung mit der Uni-Nutzung parallel zur Baumaßnahme die Universität dazu bewogen hat, den Hallenneubau zu wünschen. Die Überlegungen zum weiteren Vorgehen können glücklicherweise jetzt ohne Befürchtung einer Hallenschließung im laufenden Betrieb erfolgen, da durch die vorgezogenen Arbeiten zum Brandschutz in 2013 jetzt erst einmal der Betrieb bis 2019 sichergestellt und damit auch die Nutzbarkeit durch Universität und BHC gewährleistet ist.

Entsprechend der Frage von **Herrn Stv. Conrads** und ergänzend zur Aussage von **Herrn Nocke** teilt **Herr Dr. Flunkert** mit, dass grob geplant von einem Zeitraum von 3 Jahren von der noch notwendigen Entscheidung bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahmen ausgegangen werden muss. Der bis 2019 von der Bauordnung geduldete bauliche Zustand würde nach seiner Einschätzung auch über 2019 hinaus geduldet werden. Aktuell wird noch die Frage der Nutzbarkeit von Bühnennebel abschließend geklärt, um eine vertretbare Weiternutzung mit allen bisherigen Nutzungsarten sicherzustellen.

---

#### 4 Sporthalle Heckinghausen - mündlicher Bericht der Verwaltung

**Herr Stv. Vorsteher** macht darauf aufmerksam, dass der in der Halle beheimatete Schul- und Vereinssport für die Dauer der Baumaßnahme auf viele Wuppertaler Hallen verteilt wurde. Die Unterstützung durch andere Schulen und Vereine ist zwar bewundernswert, trotzdem hoffen alle Sportler/-innen, dass die Maßnahme möglichst schnell abgeschlossen werden kann.

**Herr Dr. Flunkert** berichtet hierzu, dass das Gebäudemanagement selbst von dem Umfang des Schadens überrascht ist und sich darüber ärgert, dass dieser Schaden bei der Hallensanierung vor einigen Jahren nicht aufgefallen ist. Eine entsprechende Prüfung ergab aber, dass der Schaden bei der Sanierungsmaßnahme leider gar nicht auffallen konnte. Erst die Besichtigung aus dem Halleninneren durch Entfernung der Deckenverkleidung zeigte die Beschädigung eines Deckenbalkens. Ein Gutachter sprach sich für den

Austausch des Balkens aus. Ein weiterer Gutachter, speziell für Holzgewerke, stellte dann fest, dass mehrere Balken auszutauschen sind und empfahl die Halle zu sperren. Nun werden bis Januar 2015 die beschädigten Balken ausgetauscht. Es wird mit Kosten von rund 500.000 Euro gerechnet. Das Gebäudemanagement wird alles versuchen, dass die Sporthalle Heckinghausen ab Anfang Februar 2015 wieder für den Sportbetrieb freigegeben werden kann.

---

**5**      **63. Flächennutzungsplanänderung - Sportplatz Sondern -  
(zu Bebauungsplan 1151 - Sportplatz Sondern -)  
- Feststellungsbeschluss -  
Vorlage: VO/0296/14**

Der Sportausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss zur Kenntnis.

---

**6**      **Bebauungsplan 1151 - Sportplatz Sondern -  
- Satzungsbeschluss -  
Vorlage: VO/0297/14**

Der Sportausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss zur Kenntnis.

---

**7**      **Gewährung eines Zuschusses an den TSV 1945 Beyenburg e.V. zur  
Errichtung eines Sportplatzhauses mit Parkplätzen auf dem städt.  
Sportplatz Albertshöhe, Wuppertal- Beyenburg  
Vorlage: VO/0516/14**

Herr Schäfer gibt zu bedenken, Parkplätze mit Sportfördermitteln zu finanzieren. Dies könnte falsche Begehrlichkeiten bei den übrigen Sportvereinen wecken.

Herr Hartwig merkt an, dass es sich hier um einen Sonderfall handelt, bei dem die Lösung des Parkplatzproblems zur Gesamtmaßnahme gehört und deshalb auch die Kosten für diese Parkplätze in die Gesamtmaßnahme einzubinden sind.

Beschluss des Sportausschusses vom 18.09.2014:

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis gemäß § 41 (2) GO und § 5 (2) Zuständigkeitsordnung

Beschlussvorschlag

Dem TSV 1945 Beyenburg e.V. wird ein Zuschuss von 286.000,- € aus Mitteln der Sportpauschale für die Errichtung eines Sportplatzhauses mit rd. 50 Parkplätzen auf dem städt. Sportplatz Albertshöhe, Sondern in Wuppertal-Beyenburg, gewährt.

Der Zuschuss wird in zwei Jahresraten von 44.000 € in 2014 und 242.000 € in 2015, zusammen 286.000 €, bewilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**8** **Gewährung eines Zuschusses an den RSC Cronenberg e.V. zur Erneuerung des Rollsportbodens in der Sporthalle Am Hofe, Wuppertal - Cronenberg**  
**Vorlage: VO/0502/14**

Beschluss des Sportausschusses vom 18.09.2014:

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis gemäß § 41 (2) GO und § 5 (2) Zuständigkeitsordnung

Beschlussvorschlag

Dem RSC Cronenberg e.V. wird ein Zuschuss von 36.000,-- € aus Mitteln der Sportpauschale für die Erneuerung des Rollsportbodens in der vereinseigenen Sporthalle Am Hofe, Wuppertal – Cronenberg gewährt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**9** **Gewährung eines Zuschusses an den FSV Vohwinkel 1948 e.V. für den Umbau des Sportplatzes Lüntenbeck in einen Kunstrasenplatz**  
**Vorlage: VO/0509/14**

Beschluss des Sportausschusses vom 18.09.2014:

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis gemäß § 41 (2) GO und § 5 (2) Zuständigkeitsordnung

Beschlussvorschlag

Dem FSV Vohwinkel 1948 e.V. wird ein Zuschuss von 275.000,-- € aus Mitteln der Sportpauschale für den bereits erfolgten Umbau des Sportplatzes Lüntenbeck in einen Kunstrasenplatz gewährt.

Der Zuschuss wird in zwei Jahresraten von 160.000 € in 2014 und 115.000 € in 2015, zusammen 275.000 €, bewilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**10** **Wünsche, Anregungen und Mitteilungen**

**Stadtregatta**

**Herr Nocke** verliert das Schreiben der Kanusport-Gemeinschaft Wuppertal e.V. über die leider notwendige Absage der Stadtregatta auf Grund der zeitlichen Nähe zu den Deutschen Meisterschaften.

**Zuschussanträge der Vereine für Sportbauinvestitionen**

**Herr Stv. Vorsteher** macht auf die als Tischinfo ausliegende Liste der Verwaltung aufmerksam.

## **Nutzung des Stadionnebenplatzes**

**Herr Stv. Conrads** erkundigt sich, ob der Sportplatz noch von Sportvereinen im Rahmen der Möglichkeiten genutzt werden kann.

**Herr Nocke** verneint dies vor dem Hintergrund der nicht erfüllbaren Verkehrssicherungspflicht und des fehlenden Personals in den Abendstunden sowohl für den Stadionnebenplatz als auch für die Turnhalle.

**Herr Nocke** bestätigt die Vermutung von **Herrn Kissing**, dass die fortgefallenen Trainingseinheiten durch Angebote auf anderen Sportanlagen bzw. Hallen aufgefangen werden konnten.

**Herr Stv. Schmidt** ergänzt, dass der Ersatz allerdings nicht in allen Fällen adäquat war und z.B. für eine Nutzungseinheit auf dem Kunstrasenplatz ein Ersatz auf einem Ascheplatz zur Verfügung gestellt wurde.

## **Neue Laufbahn auf der Bezirkssportanlage Freudenberg**

**Herr Stv. Conrads** und **Herr Schäfer** merken an, dass die Arbeiten zur Erstellung der Kunststofflaufbahn offensichtlich nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sind.

**Herr Stv. Hartwig** hat sich ebenfalls kündigt gemacht und sich bereits von der Sportverwaltung bestätigen lassen, dass notwendige Nachbesserungsarbeiten durchgeführt werden. Zum nächsten Sportausschuss soll dann ein Bericht folgen.

Im Anschluss an die Sitzung erfolgt noch eine Besichtigung der Sportanlage.

---

Stv. Peter Vorsteher  
- Vorsitzender -

---

Stv. Grüning  
- SPD-Ratsfraktion -

---

Herr Nocke  
- Leiter GB 2.2 -

---

Herr Herfeld  
- Schriftführer -